

WASSER

Doppelnummer

16/17



Zeitung für leere Versprechungen

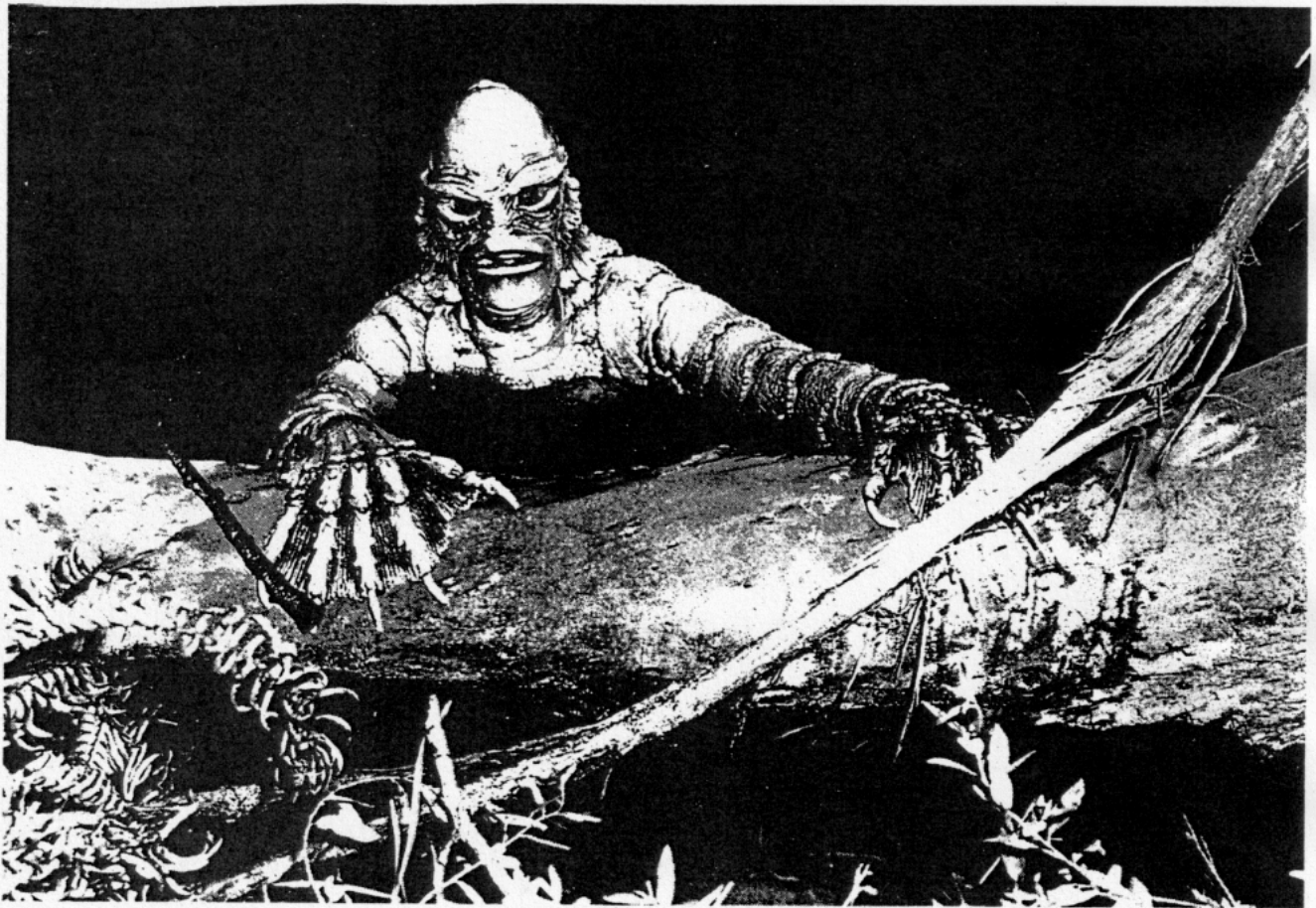
6. Jahrgang/April 1995

POSTBUS 85306, NL-3508

6 Piepen



AH Utrecht



UNVIEH AUFGETAUCHT!

Inhalt: Antipädagogik, Außerirdischer Rückblick, Anatopia, Hüttendorf Dissen, Kraak-Bewegung in NL, Spaßgerillja, Staliüühhhhn, Wie ich mal bei der RAF war, EU, HoPo, Papperlapapp, Knast, Lyrik, Rezensionen, Repression, Anarchie, Autonomie,...

ANTI - A 33 - HÜTTENDORF IN DISSEN

Seit dem 24.4.93 halten GegnerInnen der Autobahn 33 in Dissen ein Trassenteilstück der A 33 besetzt. Sie wollen mit diesem Hüttendorf nicht nur Widerstand gegen die Bonner Verkehrspolitik und insbesondere die A 33 leisten, sondern auch Formen selbstbestimmten Lebens versuchen, an Ort und Stelle zu praktizieren. Ihnen geht es um die solidarische Durchsetzung ökologischer Politik im Kleinen und Großen. Das Dorf soll vielen Menschen die Chance bieten, gemeinsam mit anderen zu diskutieren und politischen Widerstand gegen den Betonstaat durchzuführen. Hier ein leicht gekürzter, aktueller Bericht aus Dissen:

"Da wir nicht glauben, mit Bittschriften und Petitionen die Betonköpfe in "unserer" Politik, die sich in ein scheidendemokratisches Mäntelchen hüllen zum Nachdenken zu bewegen, haben wir mit einem Hüttendorf die Trasse besetzt. Klar, daß die StaatsGEWALT dem Treiben dieses unbeugsamen Dorfes nicht tatenlos zusieht. Statt Argumente legen sie uns Steine auf den Weg, überziehen uns mit Prozessen und eine Räumung durften wir auch schon einstecken. Aber es erfüllt uns z.B. mit tiefster Freude, zu wissen, daß eine Kreidemalerei auf einer halbfertigen A33 Brücke, laut Schreiben der Staatsanwaltschaft einen Schaden von 11.000 DM verursacht hat. Das sind wahre Perspektiven. Würden wir nur noch 1000 mal weiter mit Kreide malen, wäre der Staatsetat für diesen Autobahnabschnitt aufgebraucht.

Millionen von PKW donnern täglich durch die Städte und Gemeinden in der



Region Ostwestfalen/lippe und dem Landkreis Osnabrück. Viele Tausende

verstopfen die Orte entlang der B 68, verpesten die Luft und machen das Leben für die Anlieger in Halle und Dissen unerträglich. Einige hundert Meter weiter verrosteten die Schienen der stillgelegten Bahnstrecke von

wollen sie nicht immer wiederholen, wir wollen sie durchsetzen. Und zwar jetzt.

Wir haben die Nase voll von Autoabgasen und dem Geschwafel der Ideologen einer totalen Automobili-

PARKE NICHT AUF UNSEREN WEGEN!



Osnabrück bis Dissen, das verbliebene Reststück bis Bielefeld ist stilllegungsbedroht. Mit einem schlechten Angebot und hohen Tarifen werden die BahnbenutzerInnen vertrieben, entweder auf die Straße, oder ins soziale Abseits, wenn sie sich ein Auto nicht leisten können.

Fast 50% der in der BRD lebenden Menschen haben kein Auto. Meist sind es Frauen, die der HERRschenden Verkehrspolitik ausgeliefert sind. Sozialabbau und patriarchale Verkehrspolitik verknüpfen sich insbesondere in den ländlichen Regionen zu einer krassen Ausgrenzung großer Teile der Bevölkerung am gesellschaftlichen Leben (plattes Beispiel: Wie komme ich abends vom Kino nach Hause?). Der derzeitigen Verkehrspolitik kommt eine Schlüsselfunktion bei der Stabilisierung der von den Herrschaftseliten gewollten 2/3 Gesellschaft zu. Gleichzeitig nutzen die Verantwortlichen das "Verkehrsproblem der verstopften Straßen" und erpressen die betroffenen Menschen mit Verkehrsverlagerungskonzepten, um dann in anderen Regionen neue Probleme zu schaffen, mit denen man dann neu erzeugten Verkehr weiter verlagern kann. Mineralölfirmer, Autoproduzenten und kapitalintensive Autobahnternehmen, wie der Multi Holzmann machen Kasse. Jede Mark für die A 33 fehlt im Ausbau des ÖPNV. Jede Mark im Straßenbau verfestigt die soziale Kluft in der Gesellschaft noch mehr. Ökologisch verträgliche Verkehrskonzepte mit der Bahn als Hauptträger, Bussen, Anrufsammeltaxen im Verbundsystem gibt es genug. Wir

sierung. Der Osten wird durchflügt von Transrapid, Südharz- und Ostseeautobahn. Im Westen nennen sie die nicht minder naturzerstörenden noch zu bauenden Autobahnkilometer Lückenschlüsse. Kasse machen die Großkonzerne. Es ist aber kein Naturgesetz, daß der Widerstand gegen einzelne

Betonprojekte lokal beschränkt vor sich hindrumpeln muß und an der Regierungsmaschinerie in Bonn vorbeigeht. Gorleben hat's bewiesen. Natürlich ist klar, daß bei einer Verhinderung der A 33 durch uns ALLE nicht jedes Betonprojekt automatisch fällt. Aber es ist ein Anfang und das Weitermachen ist entsprechend leichter. In Dissen fressen sich die Bagger im Dienste der Marktwirtschaft durch die Landschaft, um auch diese Region mit dem Bau der A 33 für die totale Automobilisierung zu erschließen. Genau wie Ihr finden wir diese Entwicklung fatal und haben uns entschlossen die A 33 zu stoppen, denn irgendwo müssen wir ja mal anfangen. Großdemo "Anders fortbewegen - anders leben" am 22.4.95 ab 14 Uhr Bahnhof in Dissen. Nach der Abschlußkundgebung: Widerstandsfest auf der A 33 Baustelle mit Livemusik Aktionstage im Hüttendorf 14. - 24. April 95 mit Überraschungsprogramm. Verhindert die totale Automobilisierung! Hüttendorf bleibt! BASTA!"

Wie ins Hüttendorf? von Bielefeld mit Zug oder Bus (Linie 88) oder von Osnabrück mit Bus (Linie 402) die B 68 nach Dissen Bhf. Dort die Bahnschienen 200Meter in Ri. Osnabrück = Ziel. Übrigens kommen wir gern bei Euch vorbei und informieren Euch über Widerstand und Hüttendorf gegen die A 33(mit Dias). Infos & Kontakt: Hüttendorf gegen A 33, Berliner Str., 49201 Dissen.